

immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

## Das gigantische Projekt «wasserstadtsolothurn» befindet sich auf der Zielgerade

Geht es nach dem Willen der Initianten und Kapitalgeber, könnte schon in wenigen Jahren im Westen der Stadt Solothurn ein ganz neues Quartier mit hoher Lebensqualität entstehen. Im Folgenden beantwortet Frau Stéphanie Logassi Kury, Mitglied der Geschäftsleitung wasserstadtsolothurn AG, zuständig für Kommunikation & Marketing, die wichtigsten Fragen rund um das «Jahrzehnte-Projekt». Die Fragen stellte Chefredaktor Gregory Zirngibl.



**Die «wasserstadtsolothurn» ist eine unglaublich spannende und komplexe Idee. Wer ist davon der eigentliche Vater? Und wie kam es dazu, dass nun hier ein solch gigantisches Projekt realisiert werden soll?**

Stéphanie Logassi Kury: 2005 erschien ein kleiner Artikel in der Solothurner Zeitung, in dem stand, dass unsere Mülldeponie, im Volksmund «Stadtmist» genannt, nicht mehr stabil sei und dass Dreckwasser ins Grundwasser und in die Aare sickere. Diesen Artikel brachte Ivo Bracher, der Präsident des Vereins sovision espace Solothurn,

der zum Ziel hat, das Image und die Standortqualitäten der Region und des Kantons Solothurn zu verbessern (siehe auch: [www.sovision.ch](http://www.sovision.ch)), in den Vorstand mit. Seine Aussage war klar: Sein Traum vom Wohnen am Wasser wie in Südfrankreich oder an andern schönen Lagen der Welt könne helfen, den Stadtmist zu entsorgen. Denn statt nur den Müll auszugraben und das grosse Loch wieder zu füllen, könne an dieser Stelle doch eine sogenannte «wasserstadt» entstehen. Der Vorstand fand diese Idee so gut, dass schon bald darauf die Stadt und der Kanton (die beiden



immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

Eigentümer des Landes) kontaktiert wurden und das Architekturbüro Herzog & de Meuron von der Idee begeistert werden konnte.

Um dieser Idee wirklich zum Durchbruch zu verhelfen, wurde schon von Anfang an die lokale Verankerung gesucht und die Machbarkeit überprüft: lokale Firmen engagierten sich am 14. September 2009 als Gründungsmitglieder der wasserstadtsolothurn AG. Es sind dies die AEK Energie AG, bonainvest AG, Bracher und Partner AG, BSB + Partner Ingenieur und Planer, dosima Holding AG, Familie Hürliemann, Marti AG Solothurn, Regio Energie AG, Saudan AG, Sterki Bau AG, Vogel Architekten sowie Wyss A. Holding AG.

Die lange Zeit bevorzugte Idee ging von einer Inselösung aus: Auf einer Fläche von 375 000 m<sup>2</sup> sollten am Ufer einer künstlich angelegten Lagune 212 Parzellen für individuelles Wohnen und 80 Wohnungen entstehen. Gespiesen werden sollte die Lagune mit Insel im Wesentlichen von der Aare selbst, die im Süden an der Wasserstadt vorbeifliesst. Dieses städtebauliche Kleinod stösst im Westen und Norden an die kantonale Schutzzone Witi. Im Osten und Südosten liegen städtische Freizeit- und Sportanlagen wie Schwimmbad und CIS-Sporthalle, das Kulturzentrum Kofmehl und der Campingplatz mit Bootshafen, dessen Kapazität mit der Realisierung der wasserstadtsolothurn erhöht werden wird. Der Gründung der AG gingen umfassende Studien zur Machbarkeit voran, denn die innovative Qualität des Projektes liegt nicht allein in der Schaffung von Wohnraum am Wasser. Die wasserstadtsolothurn macht auch ökologisch Sinn. Rund 144 000 m<sup>2</sup> des Planungsperrimeters liegen auf dem sanierungsbedürftigen Boden des ehemaligen «Stadtmistes» von Solothurn, einer Deponie von Haushalt- und Gewerbeabfällen.

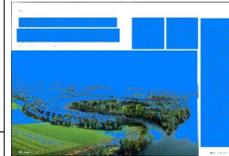
Nach der hydrologischen Machbarkeit des

Projektes, konnte auch die technische Machbarkeit der Sanierung der ehemaligen Deponie im positiven Sinn abgeklärt werden. Es ist vorgesehen, dass die Sanierung der Deponie – mit finanzieller Hilfe des Bundes – durch Stadt und Kanton Solothurn erfolgen wird.

### Was wurde in den Jahren seit der Gründung gemacht? Und erreicht?

Es gibt ganz viele Aktivitäten, die in dieser Zeit stattgefunden haben. Lassen Sie mich die wichtigsten kurz auflisten:

- Interessentenwünsche wurden erfasst:**  
Eine zentrale Aktivität war, dies zum Zeitpunkt der Publikation des ersten Projektes, das Aufschalten einer Homepage mit Interessentenliste. Von den ersten Interessenten wurden 150 in ein- bis dreistündigen Interviews befragt und ein neues Pflichtenheft erstellt – dabei zeigte sich, dass vor allem mehr Wohnraum in den Wohnungen gefragt war. Das Pflichtenheft wurde dann in einem ersten Projektansatz von diesen Interessenten erneut überprüft und dann definitiv festgelegt. Somit ist dieses Projekt ein hochgradig partizipativ entwickeltes Projekt.
- Nachhaltigkeit:** Dem Konzept der Nachhaltigkeit/2000-Watt-Gesellschaft wurde mit dem Sméo-Konzept Rechnung getragen, und es entstand eine der nachhaltigsten Städtplanungen der Schweiz. Vom Aushub, über einfach konstruierbare Häuser, über das soziale Umfeld und die Einbettung in der Stadt Solothurn bis hin zu den gewerblichen Nutzungen und dem Verkehrskonzept: alle relevanten Themen wurden vertieft geprüft und sind ins Projekt eingeflossen.
- Wasserqualität in der Aareschleufe:**  
Zudem wurde mit einem aufwändigen Wasserflussmodell der optimalen Baudewasserqualität in der neuen Aareschleufe/dem neuen Solothurnersee



immPULS GmbH 8953 Dietikon 044/ 740 31 63 www.immpulsgmbh.ch	Medienart: Print Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften Auflage: 10'000 Erscheinungsweise: 6x jährlich	Themen-Nr.: 818.6 Abo-Nr.: 1088641 Seite: 42 Fläche: 283'722 mm <sup>2</sup>
---	---	---

Rechnung getragen.  
 4. **Ökonomie:** Alle Kosten für die Bereiche Erschliessung, Entsorgung und Finanzierung wurden auf Kostenschätzungsebene gerechnet, um ein nicht nur gestalterisch gutes, sondern vor allem marktgängiges Produkt zu erhalten.

**Welche Rolle spielt das Architektenteam von Herzog & de Meuron? Waren es nur Geburtshelfer oder geht die Zusammenarbeit weiter?**

Wir arbeiten eng mit diesem Team zusammen. Mit Herrn Hösl arbeitet nun der dritte Herzog & de Meuron Partner mit den jeweiligen Teams am Projekt. Bei der überarbeiteten Version «wasserstadt 2.0» wurden klar das neue Pflichtenheft, die Wasserqualitätsuntersuchungen, das Nachhaltigkeitskonzept Sméo, der Bedarf für ein Hotel/Restaurant, die Ökonomie und eine höhere Dichte in den Vordergrund gestellt: dies ergab eine «neue» wasserstadtsolothurn, eben die Version 2.0. Da Herzog & de Meuron als Kernpartner jedes Projekt immer wieder selber überprüfen, und die Verfeinerung an die Anforderungen im Detail ausformuliert werden konnte, wurde mit der Grundidee der kompletten Entsorgung des Stadtmülls und des Wohnens am Wasser evolutiv neu gestartet.

**Sie sprechen von der überarbeiteten Version. Warum musste denn das ursprüngliche Projekt begraben werden?**

Nun gut, die Vorgaben haben sich im Laufe der jetzt schon jahrelangen Planungsarbeiten geändert. Dies führte dazu, dass Herzog & de Meuron das Projekt vollständig neu evolutiv erarbeitet und aktuellsten Erkenntnissen und Bedürfnissen angepasst haben. Das führte zu einigen markanten Änderungen. Das heutige Modell ist nun so, wie die wasserstadt auch gebaut werden soll.

Die Änderungen sehen vor, dass auf den grundlegend sanierten Flächen eine neue Aareschleife geplant ist. Sie teilt den Projektperimeter in einen zusammenhängenden Streifen am «Festland» und eine Insel auf. Die neue Siedlung liegt in unmittelbarer Nähe zur Stadt Solothurn auf dem unversehrten Grund am «Festland». Die Insel soll in grossen Teilen der Natur überlassen werden, um die baulichen Eingriffe ökologisch zu kompensieren. Auf diese Weise soll an der Schnittstelle zwischen dem Landschaftsschutzgebiet Witi und dem westlichen Stadtrand ein neues Stadtquartier direkt am Wasser, mit ausserordentlich hoher Lebensqualität und ausgeprägtem Identifikationspotenzial entstehen.

Die Bebauung folgt der geschwungenen neuen Flussschleife. Die Siedlung baut sich aus zwei ringförmigen Strassen und vier niedrig gehaltenen Gebäudereihen entlang des Wassers auf. Das neu entstandene Ufer wird auf der Seite der Siedlung über eine autofreie, über 1 km lange Promenade der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Plätze, Strassen und Wege unterschiedlicher Gestaltung schaffen Querverbindungen zwischen den Ringstrassen und der Uferpromenade und gliedern die Siedlung in unterschiedliche Sektoren. Aufbau und Gestalt der wasserstadtsolothurn basieren auf dem Prinzip, jedem Bewohner einen starken Bezug zum Wasser zu gewährleisten, einerseits durch die unmittelbare Nähe zum Wasser, andererseits durch häufige Blickbezüge auch aus den hinteren Reihen. Ähnlich einer Tribüne treppen sich deshalb die Häuser zum Wasser hin ab.

Rund ein Drittel der Siedlungsfläche der wasserstadtsolothurn machen die öffentlichen Räume aus. Sie verleihen – neben der Architektur – der Siedlung ihren identitätsstiftenden Charakter. Öffentliche und quartiersnahe Dienstleistungen konzent-



immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

rieren sich um die drei grossen Quartiersplätze an den Hauptzugängen in die wasserstadtsolothurn und verankern so die neue Siedlung in den umgebenden Quartieren.

Die Siedlung wird durch zwei Strassen erschlossen. Der äussere Ring, ähnlich einer Avenue in einem Park, dient als breite und grosszügig dimensionierte Hauptschliessung. Sobald man ihn verlässt, ändert sich das Tempo, und die Anzahl der Autos nimmt stark ab. Der innere Ring, die Gartenstrasse, ist auf einen minimalen, durch Hecken und Zäune gefassten Strassenraum reduziert. Den Mobilitätsbedürfnissen der Bewohner wird durch das breit gefächerte, gut angebundene Angebot von alternativen Fortbewegungsmitteln Rechnung getragen. Ziel ist es, die Präsenz der Autos im Siedlungsbild auf ein Minimum zu reduzieren, ohne gleichzeitig die Mobilität der Bewohner einzuschränken.

Vom östlichen Quartiersplatz aus führt eine Brücke auf die Insel, die «grüne Lun-

ge» des Quartiers mit naturnahen Nutzungen wie Camping, Ruderclub und Bauernhof. Die Insel bietet als naturbelassener Park Ausgleich zur neuen Siedlungsfläche.

Von einer überwiegend flach gehaltenen Insellandschaft aus lichten Baumhainen, Einzelbäumen und offenen Wiesenflächen erhebt sich im Norden eine leichte Anhöhe, von welcher aus der Blick über die wasserstadtsolothurn und bis zur Jura-Südflanke reicht.

Die Nutzung sieht vor, neben Mehrfamilienhäusern unterschiedlichster Dimensionen, Einfamilienhäuser, Doppel- und Dreifamilienhäuser, Gewerbe, Büros und ein Hotel zu errichten. Insgesamt sollen rund 650 Wohneinheiten entstehen, d.h. rund 89 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche.

Zum Thema Richtplan ist zu sagen, dass die Raumplanungskommission des Kantons Solothurn die wasserstadt Anfang Winter 2012 in den Entwurf des neuen Richtplanes aufnahm. Dieser sollte noch im ersten

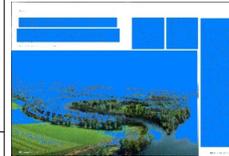


immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>





immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>



Semester 2013 genehmigt werden. Bis Ende 2013 kann somit einerseits die zweite Altlastenuntersuchung abgeschlossen sein, ferner nach Genehmigung des Richtplanes das Zonenplanverfahren eingeleitet werden.

**Inwiefern wird dieses Projekt nachhaltig gebaut?**

Die wasserstadtsolothurn hat für ihr Projekt eine nachhaltige Quartiersentwicklung vereinbart. Für den Energieverbrauch sollen die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft erreicht werden. Dafür muss unter anderem der Energieverbrauch, der heute durch Verkehr erzeugt wird, halbiert werden. Die Mobilitätsstrategie und das Verkehrskonzept für die wasserstadtsolothurn ist Grundlage für die Zielerreichung und soll als Arbeitshilfe für Investoren und spätere

Nutzer dienen. Die nachhaltige Quartiersentwicklung wird den Ansprüchen der zukünftigen Bewohner an ein ruhiges, sozial ausgeglichenes, durchgrüntes Wohnumfeld mit einer hohen Aufenthaltsqualität, mit Sicherheit für spielende Kinder und einer geringen Belastung der Bewohner durch Luft- und Geräuschemissionen gerecht. Der öffentliche Raum soll Begegnungs- und Aufenthaltszone sein, und auf die Belange von alten Menschen und Kindern wird besonders Rücksicht genommen. Die Mobilitätsangebote, die Verkehrsräume und Bauten werden so gestaltet, dass sie von allen hindernis- und stressfrei benutzt werden können. Den heutigen und in Zukunft erwarteten Mobilitätsbedürfnissen der Bewohner wird Rechnung getragen, indem das Angebot



immPULS GmbH  
 8953 Dietikon  
 044/ 740 31 63  
 www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
 Auflage: 10'000  
 Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
 Abo-Nr.: 1088641  
 Seite: 42  
 Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

von alternativen Fortbewegungsmitteln breit gefächert und mit vorhandenen Strukturen vernetzt wird.

Die Mobilitätsstrategie und das Verkehrskonzept für die wasserstadtsolothurn sehen vor, Belastungen für die angrenzenden Quartiere «Weitblick» und «Im Brühl» das Verkehrsaufkommen in der wasserstadtsolothurn selber auf ein Mindestmass zu reduzieren. Für einen Teil der zukünftigen Bewohnern aber auch Gewerbetreibende sollen Möglichkeiten und Anreize entstehen, «stellplatz-» oder «autofrei» zu leben.

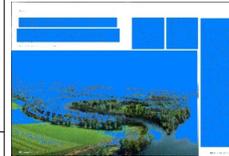
Die wasserstadtsolothurn besitzt aufgrund ihrer städtebaulichen und landschaftlichen Rahmenbedingungen bereits ein Alleinstellungsmerkmal. Die konsequente Umsetzung des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts soll diese Merkmale unterstreichen und die wasserstadtsolothurn zu einem einzigartigen Wohnquartier in der

Schweiz machen. Es ist aber auch vorgesehen, mehr als 1000 Parkplätze zu erstellen.

**Sind eigentlich schon Interessenten / Investoren vorhanden? Wie soll das Projekt eigentlich finanziert werden?**

Es gibt derzeit rund 660 Interessenten, 53% davon kommen von ausserhalb des Kantons Solothurn. Mit mehreren Pensionskassen, Fonds etc. sind konkrete Interessenten für die Auslösung von 2/3 der wasserstadt vorhanden, u.a. die 20 Pensionskassen und Privatinvestoren gehörende bonainvest AG. Sie verfügt über ein Eigenkapital von CHF 112 Mio. und baut in der Deutschschweiz und zunehmend auch in der Welschschweiz durchmischte Wohnbauten, die mit dem Konzept «bonacasa»

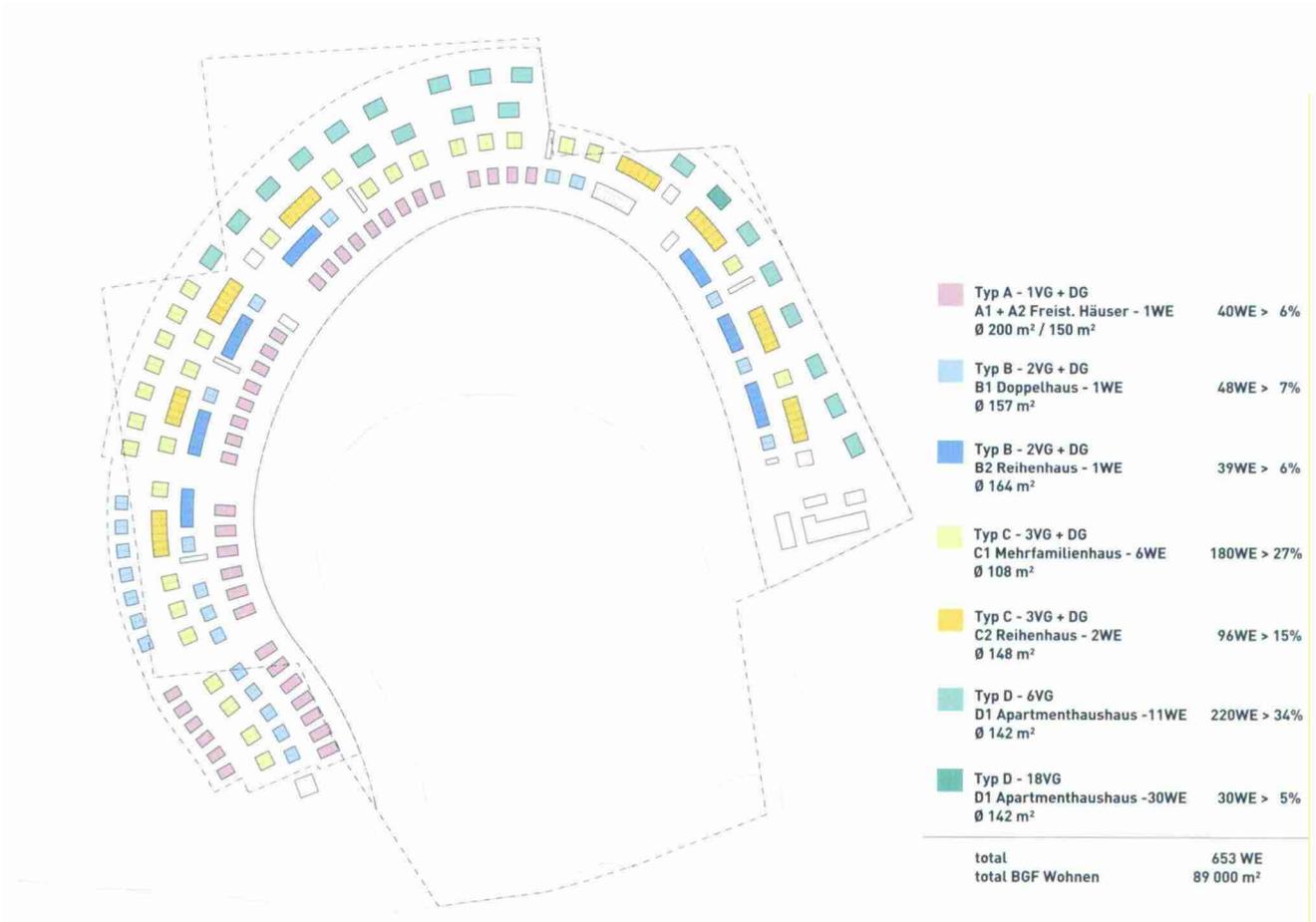
(c) Herzog & de Meuron



immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>



Wohnen mit Dienstleistungen zu einem zahlbaren Preis ermöglichen. Gerade Gemeinden und Städte schätzen die Zusammenarbeit mit bonainvest im alters-tauglichen Wohnbereich. 2012 wurden von bonainvest für 200 Mio. Neubauprojekte gestartet. 50% der Projekte werden im STWE abverkauft. Die grossen Aktionäre von bonainvest sind: Ammann Pensionskasse, Erne Pensionskasse, Gebäudeversicherung des Kanton Bern, mit 13% die Migros Pensionskasse, mit 18% die CPV CAP Pensionskasse Coop.

#### Wie sieht nun der weitere Terminplan aus?

Wir gehen davon aus, dass im Jahre 2013 der Richtplan bewilligt wird (Investition

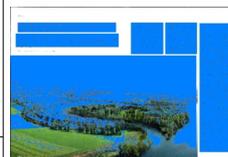
Planung ca. 2,5 Mio. CHF). Ausserdem sollte in diesem Jahr noch die Altlastenuntersuchung abgeschlossen sein (Investition ca. 1,7 Mio. CHF)

2014: Detailprojekt Entsorgung und Bewilligung Finanzierung, ferner Einleitung Zonierung

2015/2016/evtl. 2017: Entsorgung und parallel Bau Infrastruktur und erste Häuser, Bezug etappenweise, je nach Marktbedürfnis.

#### Wie steht eigentlich die Bevölkerung zu diesem Projekt? Unterstützt sie es oder regt sich Widerstand?

Die Bevölkerung ist dem Projekt gegenüber positiv aufgeschlossen, da es endlich



immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

die Entsorgung des Stadtmülls in Angriff nimmt und das Land nutzbar gemacht wird. Die Bauern dürfen den verseuchten Boden ja nicht mehr nutzen, und somit wird nach Bau der Wasserstadt ca. 2/3 der Gesamtfläche entsorgt wieder für eine extensive landwirtschaftliche Nutzung und als Wasserfläche für Natur und Erholung zur Verfügung stehen.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn unterstützt das Projekt ebenfalls aktiv. Es wurde eine Wertschöpfungsstudie erstellt, die aufzeigt, welche wirtschaftlichen Vorteile das Projekt mit sich bringen würde.

Die Politik hat sich als Verein «Chance Wasserstadt» mit Parteimitgliedern vom linken bis rechten Lager zusammengeschlossen. Dieser Verein wurde am 31. März 2011 gegründet. Er will der geplanten Wasserstadt im Westen der Stadt Solothurn zum Durchbruch verhelfen. Er setzt es sich zum Ziel, mitzuhelfen, die Wasserstadtsolothurn zu realisieren. Dabei will er auch auf allen politischen Ebenen aktiv werden und zur Beschleunigung der Entscheidungsprozesse beitragen. Vorerst will er das Verfahren zur Sanierung des Stadtmistes beschleunigen.

Der Vorstand der IG ist sowohl parteipoli-

tisch wie regional breit abgestützt und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Markus Schneider, ehemaliger Kantonsrat (SP), Solothurn, Präsident
- Dr. Pirmin Bischof, Ständerat und Gemeinderat (CVP), Solothurn
- Johannes Friedli, ehemaliger Präsident Repla RSU, Balm
- Simon Friedli, Vertreter Wasserstadtsolothurn AG, Infrastruktur
- Beat Käch, Kantonsrat und Gemeinderat (FDP), Solothurn
- René Käppeli, Gemeinderat (SVP), Solothurn
- Anton Probst, Gemeindepräsident (FDP), Bellach
- Barbara Streit-Kofmel, Vize-Stadtpräsidentin und Kantonsrätin (CVP), Solothurn
- Martin Vollenweider, Verwaltungsrat «wasserstadtsolothurn» AG, Subingen
- Max Wittwer, Präsident Innostep, Luterbach
- Brigitte Wyss, ehemalige Nationalrätin, Regierungsratskandidatin, Kantons- und Gemeinderätin (Grüne), Solothurn

Die Umweltverbände wurden orientiert und sehen in der Wasserstadt die einmalige Chance, den Stadtmist ein für allemal komplett zu entsorgen. ■



immPULS GmbH  
8953 Dietikon  
044/ 740 31 63  
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 818.6  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 42  
Fläche: 283'722 mm<sup>2</sup>

## Facts & Figures «wasserstadtsolothurn»

### Investor / Bauherr

wasserstadtsolothurn AG mit bonainvest AG und Pensionskassen

### Investitionsvolumen

650 CHF Mio. CHF + Entsorgungskosten (ca. 80-200 CHF Mio. CHF)

### Anzahl Häuser / Wohneinheiten pro Typ (EFH, MFH, Hochhaus, Hotel)

- 650 Wohneinheiten insgesamt
- Freistehende Häuser ca. 40
- Doppel-EFH ca. 48
- Reihen-EFH ca. 140
- MFH mit 3 Vollgeschossen + Dachgeschossen ca. 80
- MFH mit 6 Vollgeschossen ca. 220
- 1 MFH (Hochhaus) mit 18 Vollgeschossen und ca. 30 Wohneinheiten
- 1 Hotel
- 1 Boutique-Hotel

### Architekt / Planer / Ingenieur

- Herzog & de Meuron (Architekt)
- bsb Partner Ingenieure und Planer, Solothurn
- Regio Energie Solothurn (Planung Nachhaltigkeit & Energie)

### Parkplätze / Parkhaus etc.

an verschiedenen Standorten bei den Wohnbauten + ca. 400 öffentliche Parkplätze an verschiedenen Orten im Projekt in Einstellhallen

### Energie-Standard

Sméo-Modell-Nachhaltige Quartiere by Sméo ist ein Online Instrument, das von den beiden Bundesämtern für Energie (BFE) und für Raumentwicklung (ARE) in Zusammenarbeit mit den Partnern von Sméo: dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne und dem Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) entwickelt worden ist. Die Besonderheit von Nachhaltige Quartiere by Sméo ist, dass alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Das Tool beinhaltet somit sowohl ökologische, soziokulturelle wie auch wirtschaftliche Kriterien.

### Energiekonzept

Basierend auf dem Modell der 2000-Watt-Gesellschaft (Fernwärme, Voltaire, Wärmepumpe etc.)